

## **Jeder Tropfen zählt: Eine Agenda für Maßnahmen im Wasserbereich**

### **Offener Brief der Hochrangigen Gruppe für Wasserfragen**

Die Welt steht vor einer Wasserkrise. Wasser ist eine wertvolle Ressource und eines der größten globalen Risiken für wirtschaftlichen Fortschritt, Armutsbekämpfung, Frieden und Sicherheit, sowie nachhaltige Entwicklung.

Die Krise ist bedingt durch große Lücken im Zugang zu Wasserversorgung und sanitären Einrichtungen, einer wachsenden Bevölkerung, Umweltverschmutzung, sich verschlechternder Ökosysteme und die Auswirkungen des Klimawandels.

Die Hochrangige Gruppe für Wasserfragen empfiehlt eine neue Agenda für Maßnahmen im Wasserbereich, die unsere Wasserproblematik in eine Chance umwandelt. Jeder Tropfen zählt.

Wir fordern zu einem neuen Ansatz auf: überdenken, wie wir Wasser als wertvolle Ressource verstehen, schätzen und managen, Veränderungen katalysieren und Partnerschaften bilden, um die wasserbezogenen Ziele der 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Der soziale, kulturelle, wirtschaftliche und ökologische Wert von Wasser für die Gesellschaft muss neu bewertet werden. Wasser muss so verteilt werden, dass die Vorteile für unsere Gesellschaften maximiert werden. Diese Vorteile inkludieren sauberes Trinkwasser, die Produktion von Nahrung und Energie, und die Vorteile, die wir von gesunden Flüssen, Seen, Grundwasserspeichern und Feuchtgebieten gewinnen.

Sinnvolle Maßnahmen, transparente Regierungen und innovative Ansätze, auf nationaler und lokaler Ebene, sind notwendig, um Wassermanagement, Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen für Investitionen attraktiv und katastrophensicher zu machen. Wir müssen Strategien erstellen, die uns in den nächsten fünf Jahren ermöglichen, Investitionen in die Wasserinfrastruktur zu verdoppeln.

Die vielen notwendigen Veränderungen werden nicht leicht sein, aber wir haben keine Wahl. Wir rufen Führungskräfte auf, jetzt zu handeln, Zusammenarbeit anzuregen und eine integrative Vorgehensweise regierungsübergreifend anzutreiben.

Ein inklusiver Ansatz ist notwendig, mit Einbeziehung der Landwirtschaft und Führungskräften wie etwa Bürgermeistern und CEOs. Neue Partnerschaften und Arbeitsweisen sind wichtig. Regierungen, Kommunen, der Privatsektor und die Forschung müssen zusammenarbeiten. Wo Flussgebiete und Grundwasserspeicher Grenzen überschreiten, müssen Nachbarländer und Gemeinschaften produktiv zusammenarbeiten, um Resultate zu erzielen, von denen alle Parteien profitieren.

Wir müssen uns auch als Individuen verantwortlich zeigen. Wir müssen Wasser als wertvolle Ressource wertschätzen, vernünftig verwenden, nicht verschwenden oder verschmutzen, und andere anregen, dasselbe zu tun.

Unser Bericht bietet eine Agenda und Empfehlungen zum Handeln, die unsere unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen als Führungskräfte aus verschiedenen Regionen der Welt reflektieren. Und unser kurzes Video zeigt, wie die Welt effektiv auf die Herausforderungen, denen wir uns gegenübersehen, reagieren kann.

Die Internationale Aktionsdekade "Wasser für nachhaltige Entwicklung" beginnt am 22. März 2018. Wir bitten euch, uns bei der Wertschätzung des Wassers zu unterstützen und zu handeln, um diese Herausforderung in diesem Jahrzehnt anzugehen.

Wer immer Sie auch sind, was immer Sie auch machen, wo immer sie auch leben, wir alle haben eine gemeinsame Verantwortung, die Zukunft des Wassers zu ändern.

Jeder Tropfen zählt. Es ist Zeit zum Handeln.

14 März 2018

**Mitglieder der Hochrangigen Gruppe für Wasserfragen:**

Mauritius (Co-Chair)	Präsidentin, I.E. Ameenah Gurib-Fakim
Mexiko (Co-Chair)	Präsident, S.E. Enrique Peña Nieto
Australien	Premierminister, S.E. Malcolm Turnbull
Bangladesch	Premierministerin, I.E. Sheikh Hasina
Ungarn	Präsident, S.E. János Áder
Jordanien	Premierminister und Verteidigungsminister, S.E. Hani Al-Mulki
Niederland	Premierminister, S.E. Mark Rutte
Peru	Präsident, S.E. Pedro Pablo Kuczynski Godard
Südafrika	Präsident, S. E. Jacob Zuma (Mitgliedschaft bis 14. Februar 2018)
Senegal	Präsident, S.E. Macky Sall
Tadschikistan	Präsident, S.E. Emomali Rahmon
Sonderberater	Früherer Premierminister der Republik Korea, Dr. Han Seung-soo